

Inhalt

1. <i>Familiengruppenkonferenz – Idee und Verfahren in Deutschland</i>	13
1.1 Hilfeplanung und Familiengruppenkonferenz.....	15
1.2 Grundprinzipien der Familiengruppenkonferenz	19
1.3 Ablauf der Familiengruppenkonferenz und Differenzen im internationalen Vergleich	22
1.4 Das Modellprojekt.....	27
2. <i>Beteiligungsperspektiven zwischen Einzelfall und Gemeinwesenorientierung</i>	29
2.1 Die Entdeckung des Gemeinwesens.....	30
2.2 Familiengruppenkonferenz als Empowermentstrategie	31
2.3 Partizipation als Strukturmerkmal für den Entscheidungsprozess.....	34
2.4 Teilnahme und Teilhabe.....	37
2.5 Familiengruppenkonferenzen zwischen Einzelfall und Gemeinwesen	39
2.6 Perspektive	40
3. <i>Family Group Conference im Spiegel internationaler Erfahrungen</i>	43
3.1 Zur Entstehung und Verbreitung der Family Group Conference (FGC).....	43
3.2 Family Group Conference in der Umsetzung: Erfahrungen und ausgewählte Ergebnisse.....	45
3.3 Die Rolle der Koordinatoren	53
3.4 Die Rolle der Fachkräfte	55
3.5 Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen	57
3.6 Ausblick	59

4. <i>Prozessgestaltung und Arbeitsprinzipien. Zur Verantwortung und Aufgabe der Koordination und Fachkraft</i>	61
4.1 Die Aufgabe der Koordination.....	62
4.2 Koordination und Fachkraft – Handlungsziele und -prinzipien für die Implementierung	65
4.3 Der Weg zu einer Familiengruppenkonferenz für Familien	69
4.4 Familiengruppenkonferenzen zwischen sozialpädagogischer Professionalität und Laienkompetenz.....	70
4.5 Eine Frage der Haltung?.....	73
5. <i>Die Familiengruppenkonferenz im Kontext einer rechtlich-administrativen und fachlichen Verfahrensgestaltung bei den Hilfen zur Erziehung</i>	77
5.1 Zum Einsatz der Familiengruppenkonferenz innerhalb der Hilfen zur Erziehung.....	78
5.2 Zur Verortung der Familiengruppenkonferenz innerhalb der Hilfeplanung – Annäherungen und Spannungsfelder.....	81
5.2.1 Hilfeplanung als Balance von Adressatenbeteiligung und Expertenurteil	81
5.2.2 Die Familiengruppenkonferenz im Spannungsfeld von Adressatenorientierung und Expertenorientierung.....	84
5.2.3 Zur Rolle der Koordinatoren und deren Bezug zum Hilfeplanverfahren.....	90
5.3 Familiengruppenkonferenz zwischen Familienorientierung und Beachtung der Position des Kindes/Jugendlichen	93
5.4 Familiengruppenkonferenz als „Hilfe-Arrangement“ gem. § 27 Abs. 2 SGB VIII?	96
5.5 Familiengruppenkonferenz und Datenschutz.....	98
5.6 Zusammenfassung und Bewertungen.....	101

6. <i>Empirische Befunde: Ergebnisse und Prozesserfahrungen ...</i>	107
6.1 Methodisches Vorgehen.....	107
6.2 Strukturdaten und Ergebnisse.....	111
6.2.1 Der Zugang zur Familiengruppenkonferenz.....	112
6.2.2 Strukturmerkmale der Familiengruppenkonferenzen	114
6.2.3 Die Vereinbarungen und ihre Umsetzung	122
6.3 Die Konferenz aus Sicht verschiedener Beteiligter.....	127
6.3.1 Einschätzung der Fachkräfte zur Eignung des sozialen Netzwerks.....	127
6.3.2 Die Bewertung der Konferenz und ihrer Vereinbarungen	128
6.3.3 Gründe für Ablehnung von Familiengruppenkonferenzen	132
6.4 Bilanz der Familienmitglieder und ihres Netzwerks	133
6.4.1 Vor der Konferenz: Die Vorbereitungsphase	135
6.4.2 Zentrale Erfahrungen: Die Konferenzsituation.....	140
6.4.3 Maßgebliche Konferenzgestalter: Koordination und fallverantwortliche Fachkraft	150
6.4.4 Nach der Konferenz: Die Auswirkungen der Familiengruppenkonferenz.....	156
6.4.5 Das persönliche Fazit der Interviewpartner	161
6.5 Visuelle Analysen: Einblicke in die Konferenzdynamik	165
6.5.1 Konflikt und Kohärenz: Familiengruppen im Fokus.....	166
6.5.2 Zwischen Steuerung und Eigensinn der Familie: Das Agieren der Koordination.....	173
6.5.3 Im Spannungsfeld von FGK-Prinzipien und Konferenzprozess	177
6.5.4 Schlussfolgerungen: Förderliche Bedingungen für erfolgreiche Familiengruppenkonferenzen	180
6.6 Fallgeschichte: Tina	182

7. <i>Perspektiven und Empfehlungen</i>	189
7.1 Ergebnisse mit Blick auf die Familiengruppe.....	189
7.2 Ergebnisse mit Blick auf Fachkräfte und Organisation	203
8. <i>Epilog: Lehren aus der Implementation von Familiengruppenkonferenzen im Jugendamt – Ein Gespräch mit den Projektkoordinatoren</i>	211
Literatur.....	229
Danksagung.....	240